



Kasereke Jo Lusi, Direktor von Heal Africa, im Gespräch mit Teilnehmenden der OAD 2009.

Bild OAD

# Wissensstadt Davos – Lernen und Forschen ein Leben lang

■ Von Britta Allgöwer

Welche Studierende träumen nicht zuweilen davon, dem sterilen Vorlesungssaal zu entinnen und die gewählte Lehrveranstaltung in beschaulicher Umgebung absolvieren zu können, ohne dabei auf die Vorteile einer urbanen Umgebung verzichten zu müssen? Und welche Kongressbesucher sind nicht angenehm überrascht, in Davos eine Kongressinfrastruktur vorzufinden, die sich wohltuend von stereotypen städtischen Kongressgebäudekomplexen abhebt. Mit insgesamt fünf international renommierten Forschungsinstituten und rund 400 Beschäftigten in der Forschung nimmt die Alpenstadt Davos eine einzigartige Position innerhalb der grossen Tourismusdestinationen der Alpen ein. Zu Beginn der 2000er-Jahre erkannte man in Davos, dass Bildung und Forschung wesentliche Standbeine sind und gründete im Juni 2004 die Wissensstadt Davos. Seither setzt sich die Wissensstadt Davos für die Stärkung und den Ausbau des Bildungs- und Forschungsplatzes Davos ein und ruft Veranstaltungen und Forschungsprojekte ins Leben. Langfristiges Ziel ist es, den Campus Davos, den Campus für lebenslanges Lernen und Forschen, aufzubauen. Wichtige Eckpfeiler dabei sind

das Erwachsenenbildungsprojekt «Sommer-Uni Davos» und das Ausbildungsprojekt «Offene Akademie Davos für Studierende und Doktorierende OAD». Die SommerUni Davos greift gesellschaftsrelevante Themen auf und ist dem generationenübergreifenden Dialog verpflichtet. So waren der bisher älteste Teilnehmer 90 Jahre und die jüngsten Teilnehmer 20 Jahre alt. Die OAD richtet sich explizit an Studierende und Doktorierende und erfolgt in Zusammenarbeit mit der Universitätsklinik Köln sowie den lokalen Wissensträgern. In einer intensiven Studienwoche erarbeiten die Teilnehmenden und Dozierenden gemeinsam ein übergeordnetes Thema in Vorträgen, Übungen sowie Diskussionen und stellen die Ergebnisse in einer öffentlichen Abschlusspräsentation vor. Optimaler Wohn- und Arbeitsort während dieser Zeit ist die Schweizerische Alpine Mittelschule Davos. Im Jahr 2008 lautete das Thema «Tuberkulose – neue alte Krankheit», im Jahr 2009 widmeten sich die Studierenden der «Malaria und der medizinischen Entwicklungszusammenarbeit». Die OAD 2010 greift das Thema «Klimawandel und Gesundheit» auf. Die Resultate werden der Öffentlichkeit am Abend des 13. August in der Aula der Mittelschule präsentiert.

## Die Wissensstadt

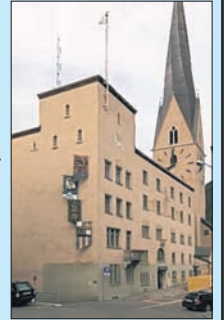
**Davos** vereinigt die Davoser Schlüsselinstitutionen aus Forschung, Bildung, Tourismus und Politik. Institutionelle Mitglieder sind das WSL-Institut für Schnee- und Lawinenforschung SLF, die AO Stiftung, das Physikalisch-Meteorologische Observatorium und Weltstrahlungszentrum, das Schweizerische Institut für Allergie- und Asthmaforschung, das Global Risk Forum GRF Davos, die European Asthma and Allergy Center Davos, die Schweizerische Text Akademie, das Kirchner Museum, die Schweizerische Alpine Mittelschule Davos, die Davos Destinations-Organisation und die Gemeinde Davos.

Die Ziele der Wissensstadt Davos sind:

- Festigung und Ausbau des Bildungs- und Forschungsplatzes Davos
- Konzeption und Aufbau des Campus Davos

Dabei setzt die Wissensstadt Davos auf:

- Aufbau und Durchführung von Aus- und Weiterbildungsprojekten, Kursen und wissenschaftlichen Konferenzen
- Generierung und Umsetzung thematischer Forschungsprojekte zusammen mit den Mitgliedern der Wissensstadt und Dritten



Leitung:	Dr. sc. techn. Britta Allgöwer (r.)
Assistenz:	Corinne Kalberer (l.)
Anzahl Veranstaltungen pro Jahr:	5–8
Thematische Projekte pro Jahr:	2–4
Jahresbudget:	etwa 200 000 Franken
Diplomierende pro Jahr:	2–4
Studierende an der OAD pro Jahr:	20–40
Teilnehmende SommerUni Davos pro Jahr:	etwa 40

## ■ KONTAKT/INFORMATION:

Wissensstadt Davos  
Rathaus  
Berglistutz 1  
7270 Davos Platz  
www.wissensstadt.ch

**DAVOS**  
WISSENSSTADT.CH